



WIRKLICH
WIRKSAMES
WISSEN

Die drei großen D's

in Pflege und Medizin - eine
Gegenüberstellung^{1,2}

	Delir	Demenz	Depression
Beginn	Plötzlich	Langsam progredient	Unterschiedlich
Aufmerksamkeit	Deutlich reduziert, unkonzentriert	Langsam abnehmend	Reduziert
Gedächtnis	Deutlich gestört, retrograde Amnesie	Langsam abnehmend	Nicht wesentlich gestört, verlangsamt
Stimmung	Ängstlich, wechselnd	Depressiv bis normal	Reduziert
Suizidalität	Keine Gefahr	Kaum gefährdet	Erhöhtes Risiko
Urteilsvermögen	Reduziert	Reduziert	Normal, aber negativ gestört
Krankheitsansicht	Uneinsichtig	Reduziert, progredient, schlechter werdend	Leidet unter der Wahrnehmung
Ductus	Zerfahren, verlangsamt, abschweifend	Reduziert, inhalts- und assoziationsarm	Konkretisierend, haftend, verlangsamt
Selbstwahrnehmung	Verloren gehend	Gestört	Hyperreflexion, normal bis gesteigert
Koordination	Rasche Apraxie	Langsame Apraxie	Nicht reduziert
Psychomotorik	Zuerst gesteigert, wechselnd, reduziert	Normal, reduziert oder erhöht	Oft gehemmt, Eventuell gesteigert
Schlaf	Meist gestört, nächtliche Unruhe	Tag/ Nacht: Unruhe	Ein- und Durchschlafstörung
Erkenntnis	Zunehmende Agnosie	Langsame Agnosie	Unverändert
Mimik, Gestik, Besonderheit	Ängstlich, gestört, schwankend	Normal bis gesteigert	Rigid, verstimmt

Quellen:

- 1) Zemke J. (2018) Die drei großen D: Demenz - Delir – Depression. Fachzeitschrift für Geriatrie und Gerontologische Pflege 02(02): 78-81
- 2) Förstl H. (2017) Demenzen in Theorie und Praxis. Thieme Verlag